

Pressekonferenz auf dem 15. Kongress Armut und Gesundheit Vitae der Beteiligten

Pott, Elisabeth

geboren 1949
Prof. Dr. med.

Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
1967 – 1974 Medizinstudium in Bonn und Kiel
1976 Chirurgische Weiterbildung
1976 /77 Approbation. Promotion (Gerichtsmedizin)
1981 Honorarprofessur im Zentrum Öffentliche Gesundheitspflege an der Medizinischen Hochschule Hannover, am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
1978 Referentin im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (Gesundheitsvorsorge und Früherkennung in der GKV)
1981 Referatsleiterin im Niedersächsischen Sozialministerium (Gesundheitsvorsorge und -fürsorge im ÖGD)
März 2007 Honorarprofessur im Zentrum Öffentliche Gesundheitspflege an der Medizinischen Hochschule Hannover am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung
Seit 1985 Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Kontakt:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Straße 220, 51109 Köln

Rosenbrock, Rolf

geboren 1945
Prof. Dr. rer. pol., Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitswissenschaftler

leitet die Forschungsgruppe Public Health im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) lehrt Gesundheitspolitik u.a. an der Berlin School of Public Health in der Charité Berlin betreibt seit den 70er Jahren Gesundheitsforschung und Politikberatung und ist u. a. Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Mitglied des Nationalen Aids-Beirates (NAB), 1. Vorsitzender der Landesvereinigung Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., bis 2009 Mitglied im Sachverständigenrat für die Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (SVR – G), von 2006 bis 2008 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Public Health (DGPH). Seine wichtigsten Themen sind sozial bedingte Ungleichheiten von Gesundheitschancen, Präventionspolitik, Betriebliche Gesundheitsförderung, sowie Steuerung und Finanzierung der Krankenversorgung.

Jüngste/wichtigste Publikationen:

- Rosenbrock, R.; Michel, C. (2007): Primäre Prävention, Bausteine für eine systematische Gesundheitssicherung. Berliner Schriftenreihe Gesundheitswissenschaften, Berlin: Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft
- Rosenbrock, R.; Gerlinger, T. (2006): Gesundheitspolitik. Eine systematische Einführung. Bern: Verlag Hans, vollst. überarb. u. erw. Aufl.

Kontakt:

E-Mail: rosenbrock@wzb.eu

Wanek, Volker

Dr.

geb. 1960 in Minden /Westfalen

Referent Prävention beim GKV-Spitzenverband, Berlin

1980-1986 Studium der Sozialwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg

(Abschluss: Diplomsoziologe)

1986-1991 Wiss. Mitarbeiter an der Abteilung Medizinische Soziologie des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt/M.

1991-1993 Lehrbeauftragter des FB Humanmedizin der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt und Dozent für Sozialmedizin Krankenpflegehochschule Agnes Karll in Offenbach / M.

1993 Promotion zum Dr. phil. am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt / M. (Thema der Diss.: Die Machtverteilung im Gesundheitswesen - Struktur und Auswirkungen, Frankfurt/M. 1994. VAS-Verlag)

1994-99 Wiss. Assistent an der Abteilung Medizinische Soziologie der Universität Ulm

1999-2001 Referent Grundsatzfragen der Gesundheitspolitik beim Bundesverband der Innungskrankenkassen (IKK), Bergisch-Gladbach

2001-2008 Referent Prävention beim Bundesverband der IKK (federführend in der GKV für Prävention und Gesundheitsförderung)

seit 1. Juli 2008 Referent Prävention beim GKV-Spitzenverband, Berlin

Kontakt:

GKV-Spitzenverband

Mittelstraße 51

10117 Berlin

Altgeld, Thomas

geboren 1963

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., vorherige Berufstätigkeiten in der Psychiatrienachsorge und der Aidsprävention.

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte: Systemische Organisationsentwicklung und -beratung, sozialraumorientierte Prävention und Gesundheitsförderung, Männergesundheit.

Herausgeber des Newsletters zur Gesundheitsförderung »impulse«, Vorstandmitglied der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder“ e.V.

Jüngste/wichtigste Publikationen:

- Altgeld, T. (Hrsg.) (2004): Männergesundheit – Neue Herausforderungen für Gesundheitsförderung und Prävention. Weinheim und München: Juventa.
- Altgeld, T.; Geene, R.; Glaeske, G. Kolip, P.; Rosenbrock, R. Trojan, A. (2006): Prävention und Gesundheitsförderung – Ein Programm für eine bessere Sozial- und Gesundheitspolitik. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.
- Altgeld, T.; Bächlein, B.; Deneke, C. (Hrsg.) (2006): Diversity Management in der Gesundheitsförderung – Nicht nur die leicht Erreichbaren ansprechen! Frankfurt: Mabuse.

Kontakt:

Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen und Akademie für Sozialmedizin e.V.

Fenskeweg 2, 30165 Hannover

Tel. 0511 / 350 00 52

E-Mail: thomas.altgeld@gesundheit-nds.de

www.gesundheit-nds.de